

Neues Instrument zur

Einkommensberechnung durch den Fiskus

Die Regierung ist dabei eine umfassende Steuerreform auszuarbeiten.

Es wurden bereits einige Details dazu bekannt. Die Steuerreform sieht unter anderem ein spezielles Instrument zur Einkommensberechnung durch den Fiskus vor. Im Folgenden gebe ich einen kurzen Überblick dazu:

Um was geht es beim „concordato preventivo biennale“?

Es ist Instrument zur Steuerfeststellung des Fiskus.

Man kann es sich so vorstellen, dass der Fiskus Unternehmer und Freiberufler zu einem „Treffen“ einlädt, um das Einkommen der kommenden Jahre festzulegen. Auf dieses festgelegte Einkommen sollen die Steuern berechnet und bezahlt werden.

Wer fällt in den Anwendungsbereich dieses Instrumentes?

Sämtliche Freiberufler und Unternehmen mit einem Umsatz von bis zu 5,1 Mio. € sowie jene im Pauschalssystem sollen das „begünstigte“ Verfahren nutzen können.

Wie läuft es in der Praxis ab?

Der Fiskus soll vorab dem Steuerzahler ein besteuertes Einkommen vorschlagen. Dieses Einkommen wird von einer speziellen Software berechnet, die u.a. die ISA-Daten und den wirtschaftlichen Verlauf der vergangenen Jahre berücksichtigt.

Sollte der Steuerzahler der Berechnung zustimmen, so sind auf das berechnete Einkommen die Einkommensteuern und Sozialabgaben zu bezahlen.

Das effektiv erwirtschaftete Einkommen muss folglich in den verschiedenen Einkommenssteuererklärungen ordnungsgemäß erklärt werden.

Ab wann soll das Instrument zur Anwendung kommen?

Das Instrument zur Einkommensberechnung soll bereits ab 2024 zur Anwendung kommen.

Was sind die Kritikpunkte an diesem Instrument?

In der Theorie hört sich dieses Instrument als sehr vorteilhaft an. Jedoch hat die effektive Umsetzung in der Praxis noch einige Mängel.

Zum einen sind fehlende Daten ein ausschlaggebender Grund, warum das Instrument in allzu naher Zeit wohl nicht angewandt werden kann. Die Pauschalunternehmer sind beispielsweise nicht zur ISA-Erklärung verpflichtet.

Zum anderen bedarf es in der Umsetzung dieses Instrumentes qualifiziertes Personal. Der derzeitige Personalmangel bei der Agentur der Einnahmen trägt zusätzlich das Seine bei.

Laut Expertenmeinungen ist es für die Steuerzahler nicht interessant, der hypothetischen Steuerberechnung des Fiskus zuzustimmen. Es bedarf dazu weiterer Anreize um das Instrument anzuwenden.

Fazit

Das neue Instrument zur Einkommensberechnung mag sich in der Theorie als sehr interessant lesen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie und wann es in die Praxis umgesetzt werden kann.

Es bleiben zudem noch einige offene Fragen, die vorab zu klären sind, z.B. was passiert, wenn das effektive Einkommen massiv über dem mit dem Fiskus vereinbarten Einkommen liegt.

Dr. Reinhold Kofler
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Boznerstrasse, 78 – Lana
info@drkofler.it
Tel. 0473 550329